

Besuch von Herrn Finanzminister Stächele

Am Sonntag, den 16.01.2011, besuchte Herr Finanzminister Stächele zusammen mit dem Ortsvorsteher aus Hesselhurst, Herrn Sester, mit Ortschaftsräten sowie mit der stellvertretenden Bürgermeisterin aus Willstätt unsere Schule.

Herrn Stächele wurde mitgeteilt, dass die Astrid Lindgren-Schule zur Zeit 63 Schüler hat. Etwa der Hälfte der Schüler werden in 4 Außenklassen unterrichtet, so an der Grundschule Sölling in Kehl, an der Grundschule in Leutesheim, an der Werkrealschule in Bodersweier sowie an der Werkrealschule in Willstätt.

Das Außenklassenmodell ist die baden-württembergische Antwort auf den Versuch der Integration von Schülern mit Behinderung.

Gemeinsame Projekte mit behinderten und nicht behinderten Schülern fanden im letzten Jahr durch das Theater-Projekt der Jugendkunstschule in Offenburg statt. Grundschüler haben zusammen mit Schülern der Astrid Lindgren-Schule über mehrere Monate ein Theaterstück mit Lehrern der Kunstschule geprobt, einstudiert und schließlich aufgeführt.

Ein weiteres großes Projekt der Astrid Lindgren-Schule war die Teilnahme an den Special Olympics in Bremen. Dieses Jahr ist zum zweiten Mal die Teilnahme an den Winterspielen beabsichtigt.

Für die Schule bedeutet es sehr viel, wenn die Arbeitslosengeld II-Reform greift. Die Finanzierung des Schulessens für Kinder aus diesen Familien ist dann gesichert. Insbesondere auch deshalb, weil das gemeinsame Essen zum Bildungsplan einer Schule für Kinder mit geistiger Behinderung gehört.

Auch durch die Bildungsgutscheine, die z.B. eine Mitgliedschaft in Vereinen ermöglichen, erhofft sich die Schule eine Integration der Schüler mit Behinderung im alltäglichen Miteinandersein.

An der Schule in Hesselhurst sind 20 Lehrer beschäftigt, wovon 16 Fachlehrer sind, die weiteren Lehrer sind Sonderpädagogen.

Ohne ein großes Engagement der beschäftigten Lehrer kann der Schulablauf mit den verschiedenen Anforderungen nicht gelingen, weshalb auch eine bessere Honorierung der Fachlehrer gefordert wird. Jeder Fachlehrer hat bereits einen Beruf erlernt, z. B. Erzieher, Physiotherapeut, Ergotherapeut, sogar die Meisterqualifikation in einem Handwerksberuf bei technischen Lehrern. Hinzu kommt dann eine weitere pädagogische Ausbildung.

Im Hinblick auf die fachliche Qualität der Fachlehrer ist eine bessere Honorierung und Beförderung gerechtfertigt.

